

Israels Generalkonsulin in Dillingen

Austausch Sandra Simovich will die Kontakte zur Dillinger Lehrer-Akademie intensivieren

Dillingen Die israelische Generalkonsulin Sandra Simovich hat jetzt die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Dillingen besucht, um sich über deren Arbeit zu informieren. Im Austausch mit Akademiemanager Alfred Kotter und Mitarbeitern wurden insbesondere Themen aus dem Bereich der politischen Bildung, der Führungskräfte-Gewinnung und -Weiterbildung sowie der Digitalisierung besprochen.

Nach einem Überblick über die Aufgaben und Arbeitsfelder der Akademie durch Alfred Kotter erläuterte Gisela Becker, die zuständige Akademiereferentin für Geschichte und Politik, das breite Angebot der Einrichtung im Bereich der politischen Bildung. Hierzu gehören auch regelmäßig angebotene Israel-Exkursionen für bayerische Lehrkräfte und Schulleiter. Die Generalkonsulin erklärte sich spontan bereit, bei der Organisation künftiger Reisen behilflich zu sein.



Generalkonsulin Simovich im Austausch mit Akademiemanager Alfred Kotter (Mitte) und Referent Günther Lehner im Lernraum Zukunft der Akademie. Foto: ALP

Intensiv und anregend gestaltete sich laut Pressemitteilung der Austausch zum Thema der Gewinnung und Weiterbildung von schulischen Führungskräften. Ewald Blum, der Leiter der Führungskräfte-Abteilung an der ALP, erläuterte das Konzept zur Identifizierung, Vorkualifikation, Aus- und Fortbildung

schulischen Führungspersonals (Module A, B, C). Simovich zeigte sich beeindruckt vom systematisch aufgebautem Angebot der Akademie in diesem Bereich und berichtete, dass in Israel bei der Identifizierung und weiteren Förderung von Führungskräften die Armee eine wichtige Rolle spiele. Die Gesprächspart-

ner vereinbarten, dass Kontakte zwischen der ALP und Fortbildungsinstituten in Israel hergestellt werden sollten.

Zum Abschluss des Besuchs präsentierte Günther Lehner, als Akademiereferent unter anderem für den kreativen Einsatz moderner Medien zuständig, den neuen Lernraum Zukunft als Experimentierfeld für innovative Lehr- und Lernszenarien. Er erläuterte, wie mit diesem Raum neue Wege in der Lehrkräftefortbildung beschritten werden können. Das Ziel, die Bildung der Zukunft mitzugestalten, wurde so für die Generalkonsulin erfahrbar. Auf Anregung der Generalkonsulin soll künftig nach Möglichkeiten gesucht werden, deutsche und israelische Lehrkräfte (gegebenfalls virtuell) zusammenzubringen, um gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten. Dabei seien viele Themenfelder denkbar, unter anderem die Digitalisierung im Bildungswesen. (pm)